

Logo statistisches Amt

The logo graphic for the 2011 census consists of three vertical bars of varying heights, each composed of horizontal segments in black, red, and yellow.

zensus 2011

Gebäude und Wohnungen

Gemeinde

Musterstadt

am 9. Mai 2011

Stand Mai 2013

Muster

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Gebäudeart, Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Gebäudeart, Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	17
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	18
Definitionen	22

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis sowie die Befragung von Gebäude- und Wohnungseigentümern korrigieren und ergänzen die Registerinformationen. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern zum letzten Mal 1987, in den neuen Bundesländern 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 ist zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen. Zum anderen wurden aber auch wichtige Strukturinformationen erhoben, welche einen Überblick ermöglichen, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Veröffentlichung präsentiert, zum Stand Mai 2013, die Ergebnisse des Zensus 2011 zum Thema „Gebäude und Wohnungen“. Dies ermöglicht es Bürgerinnen und Bürgern, Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträgern aus Politik und Verwaltung sowie weiteren Nutzergruppen einen Überblick über die Gebäude- und Wohnungsstruktur von der Bundes- über die Landes- bis zur Gemeindeebene zu erhalten.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011), das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011), die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV) sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führen die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand vom 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen u. a. auf dem Gebiet des Wohnungswesens und der Raumordnung.

Die nachstehenden Ergebnisse wurden auf Basis der im § 6 ZensG 2011 geregelten Gebäude- und Wohnungszählung ermittelt.

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine eigenständige postalische Befragung von 17,5 Mill. Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

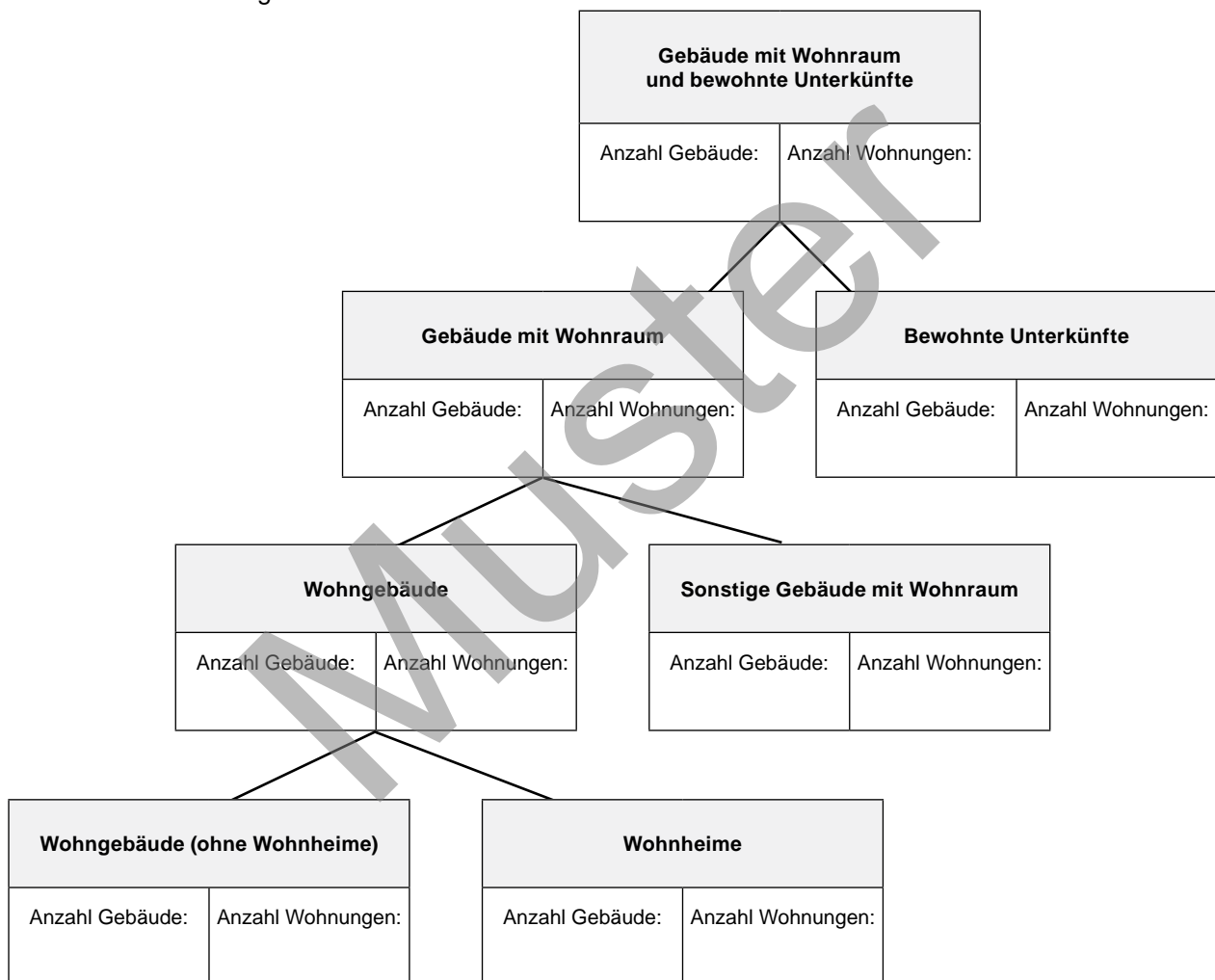
Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland gilt, dass die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten sind (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Beim Zensus wird die Geheimhaltung durch ein datenveränderndes Verfahren mit der Bezeichnung „SAFE“ (Verfahren zur sicheren Anonymisierung für Einzeldaten) gewährleistet. Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle auf tiefster Ebene kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt. Es kann deshalb zu

geringen Abweichungen von der realen Fallzahl kommen. Angewendet wurde dieses Verfahren bei allen aus-gezählten Ergebnisbestandteilen aus Vollerhebungen des Zensus 2011.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen Ihnen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl

Insgesamt

Insgesamt

Die Zeilen und Spalten sind im originalen Gemeindeblatt mit Werten befüllt, und lediglich im Mustergemeindeblatt zur Anonymisierung entfernt.

Baujahr

Vor 1919

1919 - 1948

1949 - 1978

1979 - 1986

1987 - 1990

1991 - 1995

1996 - 2000

2001 - 2004

2005 - 2008

2009 und später

Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen

Freistehendes Haus Insgesamt

mit 1 Wohnung

mit 2 Wohnungen

mit 3 und mehr Wohnungen

Doppelhaushälfte Insgesamt

mit 1 Wohnung

mit 2 Wohnungen

mit 3 und mehr Wohnungen

Gereihtes Haus Insgesamt

mit 1 Wohnung

mit 2 Wohnungen

mit 3 und mehr Wohnungen

Anderer Gebäudetyp Insgesamt

mit 1 Wohnung

mit 2 Wohnungen

mit 3 und mehr Wohnungen

Zahl der Wohnungen im Gebäude

1 Wohnung

2 Wohnungen

3 - 6 Wohnungen

7 - 12 Wohnungen

13 und mehr Wohnungen

Eigentumsform des Gebäudes

Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen

Privatperson/-en

Wohnungsgenossenschaft

Kommune oder kommunales

Wohnungsunternehmen

Privatwirtschaftliches

Wohnungsunternehmen

Anderes privatwirtschaftliches

Unternehmen

Bund oder Land

Organisation ohne Erwerbszweck

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	

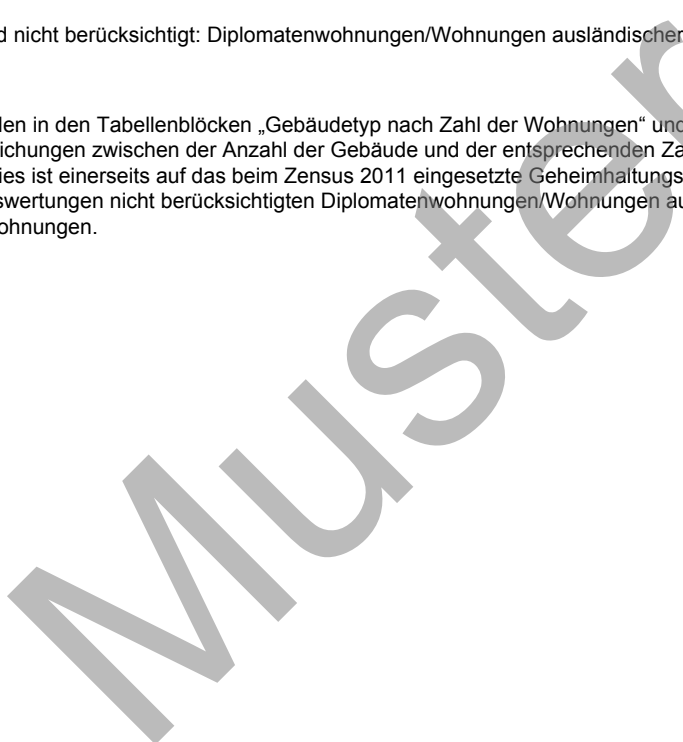
Heizungsart

Fernheizung (Fernwärme)
Etagenheizung
Blockheizung
Zentralheizung
Einzel- oder Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen

Die Zeilen und Spalten sind im originalen Gemeindeblatt mit Werten befüllt, und lediglich im Mustergemeindeblatt zur Anonymisierung entfernt.

Bei den Wohnungen sind nicht berücksichtigt: Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte wie auch gewerblich genutzte Einheiten.

Die ausgewiesenen Zahlen in den Tabellenblöcken „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist einerseits auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.



1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr von ... bis ...			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
		Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl

Insgesamt

Insgesamt

Art des Gebäudes

Gebäude mit Wohnraum

Wohngebäude

Wohngebäude (ohne
Wohnheime)

Wohnheime (mit eigener
Haushaltsführung der
Bewohner/-innen)

Sonstige Gebäude mit Wohnraum

Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen

Freistehendes Haus Insgesamt

mit 1 Wohnung

mit 2 Wohnungen

mit 3 und mehr Wohnungen

Doppelhaushälfte Insgesamt

mit 1 Wohnung

mit 2 Wohnungen

mit 3 und mehr Wohnungen

Gereihtes Haus Insgesamt

mit 1 Wohnung

mit 2 Wohnungen

mit 3 und mehr Wohnungen

Anderer Gebäudetyp Insgesamt

mit 1 Wohnung

mit 2 Wohnungen

mit 3 und mehr Wohnungen

Zahl der Wohnungen im Gebäude

1 Wohnung

2 Wohnungen

3 - 6 Wohnungen

7 - 12 Wohnungen

13 und mehr Wohnungen

Eigentumsform des Gebäudes

Gemeinschaft von
Wohnungseigentümern/-innen

Privatperson/-en

Wohnungsgenossenschaft

Kommune oder kommunales
Wohnungsunternehmen

Privatwirtschaftliches
Wohnungsunternehmen

Anderes privatwirtschaftliches
Unternehmen

Bund oder Land

Organisation ohne Erwerbszweck

Die Zeilen und Spalten sind im originalen Gemeindeblatt mit Werten befüllt, und lediglich im Mustergemeindeblatt zur Anonymisierung entfernt.

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr von ... bis ...			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
		Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl

Heizungsart

Fernheizung (Fernwärme)
 Etagenheizung
 Blockheizung
 Zentralheizung
 Einzel- oder Mehrraumöfen (auch
 Nachtspeicherheizung)
 Keine Heizung im Gebäude oder in
 den Wohnungen

Die Zeilen und Spalten sind im originalen Gemeindeblatt mit Werten befüllt, und lediglich im Mustergemeindeblatt zur Anonymisierung entfernt.

Muster

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Gebäudeart, Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Musterstadt	Gemeindeverband	Musterkreis	Bundesland	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt	Die Zeilen und Spalten sind im originalen Gemeindeblatt mit Werten befüllt, und lediglich im Mustergemeindeblatt zur Anonymisierung entfernt.				
Insgesamt					
Art des Gebäudes	Die Auswahl der angezeigten regionalen Ebenen ist abhängig von den vom jeweiligen Statistischen Amt gewünschten Auswertungsebenen. Nicht in allen Ländern wird bspw. die Ebene der Gemeindeverbände ausgewiesen.				
Gebäude mit Wohnraum					
Wohngebäude					
Wohngebäude (ohne Wohnheime)					
Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)					
Sonstige Gebäude mit Wohnraum					
Baujahr					
Vor 1919					
1919 - 1948					
1949 - 1978					
1979 - 1986					
1987 - 1990					
1991 - 1995					
1996 - 2000					
2001 - 2004					
2005 - 2008					
2009 und später					
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt					
mit 1 Wohnung					
mit 2 Wohnungen					
mit 3 und mehr Wohnungen					
Doppelhaushälfte Insgesamt					
mit 1 Wohnung					
mit 2 Wohnungen					
mit 3 und mehr Wohnungen					
Gereihtes Haus Insgesamt					
mit 1 Wohnung					
mit 2 Wohnungen					
mit 3 und mehr Wohnungen					
Anderer Gebäudetyp Insgesamt					
mit 1 Wohnung					
mit 2 Wohnungen					
mit 3 und mehr Wohnungen					
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung					
2 Wohnungen					
3 - 6 Wohnungen					
7 - 12 Wohnungen					
13 und mehr Wohnungen					

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Gebäudeart, Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Musterstadt	Gemeindeverband	Musterkreis	Bundesland	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl

Eigentumsform des Gebäudes

- Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen
- Privatperson/-en
- Wohnungsgenossenschaft
- Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen
- Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen
- Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen
- Bund oder Land
- Organisation ohne Erwerbszweck

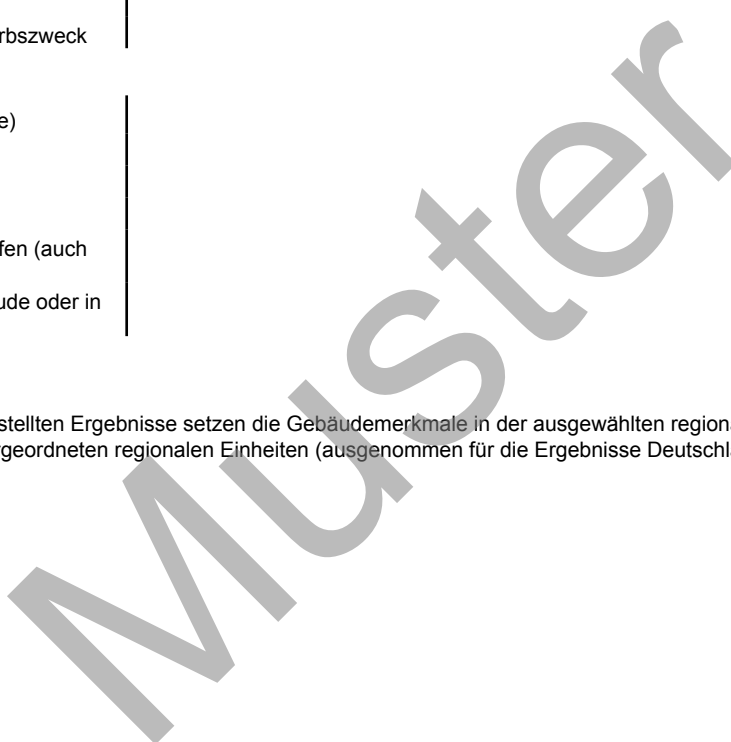
Die Zeilen und Spalten im originalen Gemeindeblatt mit Werten befüllt, und lediglich im Mustergemeindeblatt zur Anonymisierung entfernt.

Die Auswahl der angezeigten regionalen Ebenen ist abhängig von den vom jeweiligen Statistischen Amt gewünschten Auswertungsebenen. Nicht in allen Ländern wird bspw. die Ebene der Gemeindeverbände ausgewiesen.

Heizungsart

- Fernheizung (Fernwärme)
- Etagenheizung
- Blockheizung
- Zentralheizung
- Einzel- oder Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)
- Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen

Die in der Tabelle dargestellten Ergebnisse setzen die Gebäudemerkmale in der ausgewählten regionalen Einheit (Spalte 1) in Beziehung zu ihren übergeordneten regionalen Einheiten (ausgenommen für die Ergebnisse Deutschlands).



1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Gebäudeart, Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart –in %–

	Gebäude				
	Musterstadt	Gemeindeverband	Musterkreis	Bundesland	Deutschland
	%	%	%	%	%

Art des Gebäudes

Gebäude mit Wohnraum
 Wohngebäude
 Wohngebäude (ohne Wohnheime)
 Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)
 Sonstige Gebäude mit Wohnraum

Die Zeilen und Spalten im originalen Gemeindeblatt mit Werten befüllt, und lediglich im Mustergemeindeblatt zur Anonymisierung entfernt.

Die Auswahl der angezeigten regionalen Ebenen ist abhängig von den vom jeweiligen Statistischen Amt gewünschten Auswertungsebenen. Nicht in allen Ländern wird bspw. die Ebene der Gemeindeverbände ausgewiesen.

Baujahr

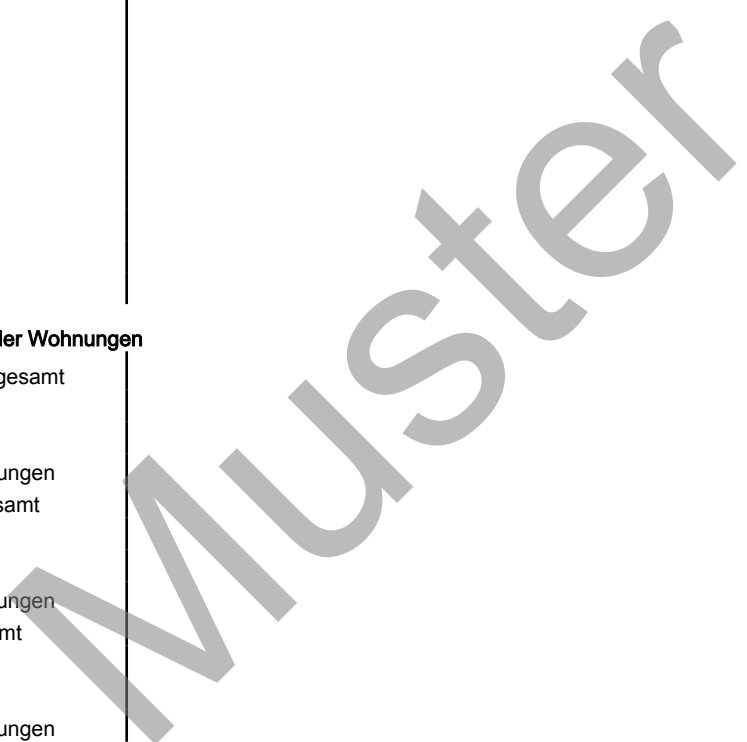
Vor 1919
 1919 - 1948
 1949 - 1978
 1979 - 1986
 1987 - 1990
 1991 - 1995
 1996 - 2000
 2001 - 2004
 2005 - 2008
 2009 und später

Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen

Freistehendes Haus Insgesamt
 mit 1 Wohnung
 mit 2 Wohnungen
 mit 3 und mehr Wohnungen
 Doppelhaushälfte Insgesamt
 mit 1 Wohnung
 mit 2 Wohnungen
 mit 3 und mehr Wohnungen
 Gereihtes Haus Insgesamt
 mit 1 Wohnung
 mit 2 Wohnungen
 mit 3 und mehr Wohnungen
 Anderer Gebäudetyp Insgesamt
 mit 1 Wohnung
 mit 2 Wohnungen
 mit 3 und mehr Wohnungen

Zahl der Wohnungen im Gebäude

1 Wohnung
 2 Wohnungen
 3 - 6 Wohnungen
 7 - 12 Wohnungen
 13 und mehr Wohnungen



Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Gebäudeart, Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart –in %–

	Gebäude				
	Musterstadt	Gemeindeverband	Musterkreis	Bundesland	Deutschland
	%	%	%	%	%

Eigentumsform des Gebäudes

Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen
Privatperson/-en
Wohnungsgenossenschaft
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen
Bund oder Land
Organisation ohne Erwerbszweck

Die Zeilen und Spalten sind im originalen Gemeindeblatt mit Werten befüllt, und lediglich im Mustergemeindeblatt zur Anonymisierung entfernt.

Die Auswahl der angezeigten regionalen Ebenen ist abhängig von den vom jeweiligen Statistischen Amt gewünschten Auswertungsebenen. Nicht in allen Ländern wird bspw. die Ebene der Gemeindeverbände ausgewiesen.

Heizungsart

Fernheizung (Fernwärme)
Etagenheizung
Blockheizung
Zentralheizung
Einzel- oder Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen

Die in der Tabelle dargestellten Ergebnisse setzen die Gebäudemerkmale in der ausgewählten regionalen Einheit (Spalte 1) in Beziehung zu ihren übergeordneten regionalen Einheiten (ausgenommen für die Ergebnisse Deutschlands).

Betrachtet wird die relative Verteilung der wichtigsten Gebäudemerkmale. Die Berechnung erfolgt je regionaler Einheit. Es ist somit keine Relation zwischen den einzelnen hierarchischen Auswertungsebenen dargestellt.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	

Die Zeilen und Spalten sind im originalen Gemeindeblatt mit Werten befüllt, und lediglich im Mustergemeindeblatt zur Anonymisierung entfernt.

Insgesamt

Insgesamt

Art der Wohnungsnutzung

Von Eigentümer/-in bewohnt

Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)

Ferien- oder Freizeitwohnung

Leer stehend

Fläche der Wohnung (von ... bis ...) in m²

Unter 40

40 - 59

60 - 79

80 - 99

100 - 119

120 - 139

140 - 159

160 - 179

180 - 199

200 und mehr

Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²

Zahl der Räume

1 Raum

2 Räume

3 Räume

4 Räume

5 Räume

6 Räume

7 und mehr Räume

Durchschnittliche Anzahl der Räume

Ausstattung der Wohnung

Badewanne/Dusche und WC vorhanden

Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden

Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden

Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden

Bei den Wohnungen sind nicht berücksichtigt: Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte wie auch gewerblich genutzte Einheiten.

Die ausgewiesene „Durchschnittliche Wohnungsgröße“ stellt jeweils die Relation zwischen der Gesamtwohnfläche aller relevanten Wohneinheiten und der Gesamtzahl der Wohneinheiten je betrachteter Gebäudeart dar. Ferien- und Freizeitwohnungen werden in die Berechnung einbezogen.

Die durchschnittliche Anzahl der Räume je Wohnung ist die Relation zwischen der Gesamtzahl der Räume und der Gesamtzahl der Wohnungen je betrachteter Gebäudeart. Ferien- und Freizeitwohnungen werden in die Berechnung einbezogen.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Musterstadt	Gemeindeverband	Musterkreis	Bundesland	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt	Die Zeilen und Spalten sind im originalen Gemeindeblatt mit Werten befüllt, und lediglich im Mustergemeindeblatt zur Anonymisierung entfernt.				
Insgesamt					
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt					
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)					
Ferien- oder Freizeitwohnung					
Leer stehend					
Fläche der Wohnung (von ... bis ...) in m²					
Unter 40					
40 - 59					
60 - 79					
80 - 99					
100 - 119					
120 - 139					
140 - 159					
160 - 179					
180 - 199					
200 und mehr					
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²					
Zahl der Räume					
1 Raum					
2 Räume					
3 Räume					
4 Räume					
5 Räume					
6 Räume					
7 und mehr Räume					
Durchschnittliche Anzahl der Räume					
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden					
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden					
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden					
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden					

Bei den Wohnungen sind nicht berücksichtigt: Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte wie auch gewerblich genutzte Einheiten.

Die in der Tabelle dargestellten Ergebnisse setzen die Wohnungsmerkmale in der ausgewählten regionalen Einheit (Spalte 1) in Beziehung zu ihren übergeordneten regionalen Einheiten (ausgenommen für die Ergebnisse Deutschlands).

Die ausgewiesene „Durchschnittliche Wohnungsgröße“ stellt jeweils die Relation zwischen der Gesamtwohnfläche aller relevanten Wohneinheiten und der Gesamtzahl der Wohneinheiten je betrachteter Gebäudeart dar. Ferien- und Freizeitwohnungen werden in die Berechnung einbezogen.

Die durchschnittliche Anzahl der Räume je Wohnung ist die Relation zwischen der Gesamtzahl der Räume und der Gesamtzahl der Wohnungen je betrachteter Gebäudeart. Ferien- und Freizeitwohnungen werden in die Berechnung einbezogen.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung –in %–

	Wohnungen				
	Musterstadt	Gemeindeverband	Musterkreis	Bundesland	Deutschland
	%	%	%	%	%

Art der Wohnungsnutzung

Von Eigentümer/-in bewohnt
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)
Ferien- oder Freizeitwohnung
Leer stehend

Die Zeilen und Spalten sind im originalen Gemeindeblatt mit Werten befüllt, und lediglich im Mustergemeindeblatt zur Anonymisierung entfernt.

Fläche der Wohnung (von ... bis ...) in m²

Unter 40
40 - 59
60 - 79
80 - 99
100 - 119
120 - 139
140 - 159
160 - 179
180 - 199
200 und mehr

Zahl der Räume

1 Raum
2 Räume
3 Räume
4 Räume
5 Räume
6 Räume
7 und mehr Räume

Ausstattung der Wohnung

Badewanne/Dusche und WC vorhanden
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden

Bei den Wohnungen sind nicht berücksichtigt: Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte wie auch gewerblich genutzte Einheiten.

Die in der Tabelle dargestellten Ergebnisse setzen die Wohnungsmerkmale in der ausgewählten regionalen Einheit (Spalte 1) in Beziehung zu ihren übergeordneten regionalen Einheiten (ausgenommen für die Ergebnisse Deutschlands).

Betrachtet wird die relative Verteilung der wichtigsten Wohnungsmerkmale. Die Berechnung erfolgt je regionaler Einheit. Es ist somit keine Relation zwischen den einzelnen hierarchischen Auswertungsebenen dargestellt.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude mit Wohnraum				
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil der vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	%	%	m ²	Anzahl
<p>An dieser Stelle werden zu Vergleichszwecken Regionaleinheiten aus der Umgebung aufgelistet. Bei Gemeinden stehen an dieser Stelle alle Gemeinden des Landkreises.</p> <p>Die Zeilen sind im originalen Gemeindeblatt mit den entsprechenden Gemeindennamen befüllt, und hier lediglich im Mustergemeindeblatt zur Anonymisierung entfernt.</p>	<p>Die Zeilen und Spalten sind im originalen Gemeindeblatt mit Werten befüllt, und lediglich im Mustergemeindeblatt zur Anonymisierung entfernt.</p>				

Muster

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude mit Wohnraum				
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil der vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	%	%	m ²	Anzahl
<p>An dieser Stelle werden zu Vergleichszwecken Regionaleinheiten aus der Umgebung aufgelistet. Bei Gemeinden stehen an dieser Stelle alle Gemeinden des Landkreises.</p> <p>Die Zeilen sind im originalen Gemeindeblatt mit den entsprechenden Gemeindennamen befüllt, und hier lediglich im Mustergemeindeblatt zur Anonymisierung entfernt.</p>	<p>Die Zeilen und Spalten sind im originalen Gemeindeblatt mit Werten befüllt, und lediglich im Mustergemeindeblatt zur Anonymisierung entfernt.</p>				

Muster

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude mit Wohnraum				
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil der vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	%	%	m ²	Anzahl
<p>An dieser Stelle werden zu Vergleichszwecken Regionaleinheiten aus der Umgebung aufgelistet. Bei Gemeinden stehen an dieser Stelle alle Gemeinden des Landkreises.</p> <p>Die Zeilen sind im originalen Gemeindeblatt mit den entsprechenden Gemeindennamen befüllt, und hier lediglich im Mustergemeindeblatt zur Anonymisierung entfernt.</p>	<p>Die Zeilen und Spalten sind im originalen Gemeindeblatt mit Werten befüllt, und lediglich im Mustergemeindeblatt zur Anonymisierung entfernt.</p>				

Muster

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude mit Wohnraum				
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil der vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	%	%	m ²	Anzahl
<p>An dieser Stelle werden zu Vergleichszwecken Regionaleinheiten aus der Umgebung aufgelistet. Bei Gemeinden stehen an dieser Stelle alle Gemeinden des Landkreises.</p> <p>Die Zeilen sind im originalen Gemeindeblatt mit den entsprechenden Gemeindennamen befüllt, und hier lediglich im Mustergemeindeblatt zur Anonymisierung entfernt.</p>	<p>Die Zeilen und Spalten sind im originalen Gemeindeblatt mit Werten befüllt, und lediglich im Mustergemeindeblatt zur Anonymisierung entfernt.</p>				

Bei den Wohnungen sind nicht berücksichtigt: Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte wie auch gewerblich genutzte Einheiten.

Abgebildet werden Gebäude- wie auch Wohnungskennzahlen. Die Berechnung der durchschnittlichen Wohnungsgröße erfolgt hier für „Wohngebäude (ohne Wohnheime)“ und „Sonstige Gebäude mit Wohnraum“ gemeinsam.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

Die Berechnung der Leerstandsquoten stützt sich ausschließlich auf die Angaben der Auskunftspflichtigen und geben den Stand Mai 2013 wieder. Der sich aus weiteren Aufbereitungsschritten ergebende Korrekturbedarf wird zum zweiten Veröffentlichungstermin voraussichtlich im Januar 2014 umgesetzt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts.
Bei relativen Zahlen Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Die Kennzahl gibt den Anteil der Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime) und Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum wieder, welche zum Berichtszeitpunkt durch den Eigentümer selbst bewohnt waren. Ferien- und Freizeitwohnungen bleiben für die Berechnung unberücksichtigt.
Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)	Die Kennzahl gibt den Anteil der Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime) und Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum wieder, welche zum Berichtszeitpunkt durch den Eigentümer vermietet wurden. Hierzu zählen auch mietfrei überlassene Wohnungen. Ferien- und Freizeitwohnungen bleiben für die Berechnung unberücksichtigt.
Art des Gebäudes	<p>Einteilung der Gebäude nach Zweck und Art der Flächennutzung</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und Sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.

¹⁾ Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art der Wohnungsnutzung	<p>Beschreibt, wie die Wohnung zum 9. Mai 2011 genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt ► Wenn mindestens einer der Bewohner Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ► Wenn keiner der Bewohner Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- oder Freizeitwohnung ► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann vom Eigentümer selbst genutzt oder von einem privaten Eigentümer dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend ► Wenn die Wohnung am Erhebungsstichtag weder vermietet ist, noch vom Eigentümer selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen, sonstige Verfügungs- und Nutzungsberechtigte der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei total zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p>
Berichtstagsbezogenheit der Merkmale	<p>Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Berichtszeitpunkt.</p>
Durchschnittliche Anzahl der Räume	<p>Es handelt sich hierbei um eine Wohnungskennzahl. Die durchschnittliche Anzahl der Räume je Wohnung ist die Relation zwischen der Gesamtzahl der Räume und der Gesamtzahl der Wohnungen für die betrachtete Gebäudeart. Ferien- und Freizeitwohnungen werden in die Berechnung einbezogen.</p>
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	<p>Es handelt sich hierbei um eine Gebäudekennzahl. Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist die Relation zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime) und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime).</p>
Durchschnittliche Wohnungsgröße	<p>Die ausgewiesene durchschnittliche Wohnungsgröße stellt jeweils die Relation zwischen der Gesamtwohnfläche aller relevanten Wohneinheiten zur Gesamtzahl der Wohneinheiten je betrachteter Gebäudeart dar. Ferien- und Freizeitwohnungen werden in die Berechnung einbezogen.</p> <p>Bei den Tabellen der Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich erfolgt die Berechnung der durchschnittlichen Wohnungsgröße für Wohngebäude (ohne Wohnheime) und Sonstige Gebäude mit Wohnraum gemeinsam.</p>

Merkmal	Definition
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Beschreibt, wer Eigentümer/-in des Gebäudes ist.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil an dem gemeinschaftlichen Eigentum zusteht. <p>Privatperson/-en</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften. <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben. <p>Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist. <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen, ohne Genossenschaften. <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds). <p>Bund oder Land</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist. <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Z. B. Kirchen.
Erhebungseinheiten	<p>Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.</p>
Fläche der Wohnung	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung. Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebaute Keller und Bodenräume. Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • voll: die Grundflächen von Räumen/Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; • zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; • in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen.
Gebäudetyp	<p>Beschreibt, welcher Bauweise das Gebäude entspricht.</p> <p>Freistehendes Ein- oder Mehrfamilienhaus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaus (Ein- oder Mehrfamilienhaus)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Reihenhaus (Ein- oder Mehrfamilienhaus)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.

Merkmal	Definition
Heizungsart	<p>Die Heizungsart beschreibt, wodurch der überwiegende Teil der Wohnfläche beheizt wird.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme) ► Hier werden ganze Wohnbezirke von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung ► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle (z. B. Gastherme) meist innerhalb dieser Wohnung befindet.</p> <p>Blockheizung ► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Block ganzer Häuser durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung ► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel- oder Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung) ► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur den Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Leerstandsquote (Wohnung)	<p>Die Kennzahl gibt den Anteil der Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime) und Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum wieder, welche zum Berichtszeitpunkt als leerstehend ausgewiesen wurden. Ferien- und Freizeitwohnungen bleiben für die Berechnung unberücksichtigt.</p>
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben. Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde, 5 = verbandsangehörige Gemeinde, 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden. Zur Wohnung gehören auch gesondert liegende zu Wohnzwecken ausgebauter Keller oder Bodenräume (z. B. Mansarden). Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten. Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Treppenhaus, von einem Vorraum oder von außen, das heißt, dass die Bewohner ihre Wohnung betreten und verlassen können, ohne durch die Wohnung eines anderen Haushalts gehen zu müssen.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p>

Herausgeber

Statistisches Amt für das Musterland
Am Musterplatz 23
37157 Musterstadt

Auskunftsdienst

E-Mail: info@musteramt.de
Telefon: 5105 1895-5623

Copyright

©Statistisches Amt für das Musterland
Musterstadt

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Veröffentlichungsstand der Ergebnisse für Gebäude und Wohnungen ist Mai 2013.

